

A - Z

# Mit oder ohne Reichsapfel?

1966

## Diskussion um Nackenheims Gemeindewappen/Einspruch des Staatsarchivs

**Nackenheim.** In ihrer jüngsten Sitzung befaßten sich die Ratsmitglieder erneut mit dem Gemeindewappen. Bürgermeister Bauer verlas einen Brief des Staatsarchivs in Koblenz, in dem die vorgeschlagene Aufnahme des Reichsapfels im oberen Teil des Wappens abgelehnt wird. Das Archiv stehe auf dem Standpunkt, die Gemeinde könne nicht nachweisen, ehemals ein freies Reichsdorf gewesen zu sein. Gegenwärtig zeigt das Wappen im oberen Teil das Mainzer Rad sowie das Gerichtssiegel.

Ratsmitglied Willi Heckelsmüller wies auf die große Bedeutung des Reichsapfels im Nackenheimer Wappen hin. Nur wenige Gemeinden hätten ein solches Motiv. Auch das Staatsarchiv in Darmstadt halte es für sinnvoll, den historischen Einfluß mit dem Reich und der Pfalz festzuhalten. Das Archiv in Wiesbaden habe gegen die Aufnahme des Reichsapfels im oberen Teil des Wappens keine Bedenken. Die älteste Form des Nackenheimer Gerichtssiegels zeige zwar noch

keinen Reichsapfel, doch habe sich dieser bereits im 18. Jahrhundert durch Umdeutung aus dem ursprünglichen Zeichen fest eingeführt. Die Neufassung des Nackenheimer Wappens sei inzwischen auch im Hessischen Wappenbuch veröffentlicht worden. Nach der Neugestaltung sollte in dem quergespaltenen Schild im oberen Teil der goldene Reichsapfel sowie in der unteren Hälfte das silberne Mainzer Rad auf rotem Grund erscheinen.

Bürgermeister Bauer will nun nochmals mit dem Archiv in Koblenz Rücksprache nehmen, ob die Aufnahme des Reichsapfels an Stelle des bisherigen Gerichtssiegels von dieser Stelle aus Zustimmung findet. Außerdem solle das Wappen nicht die vorgeschlagene Barockform erhalten. Bürgermeister Bauer kündigte an, auf einer der nächsten Ratssitzungen müsse über Form und Inhalt des Wappens abgestimmt werden. Der Heimat- und Verkehrsverein will in seiner nächsten Sitzung ebenfalls zur Wappengestaltung Stellung nehmen.

-m-